

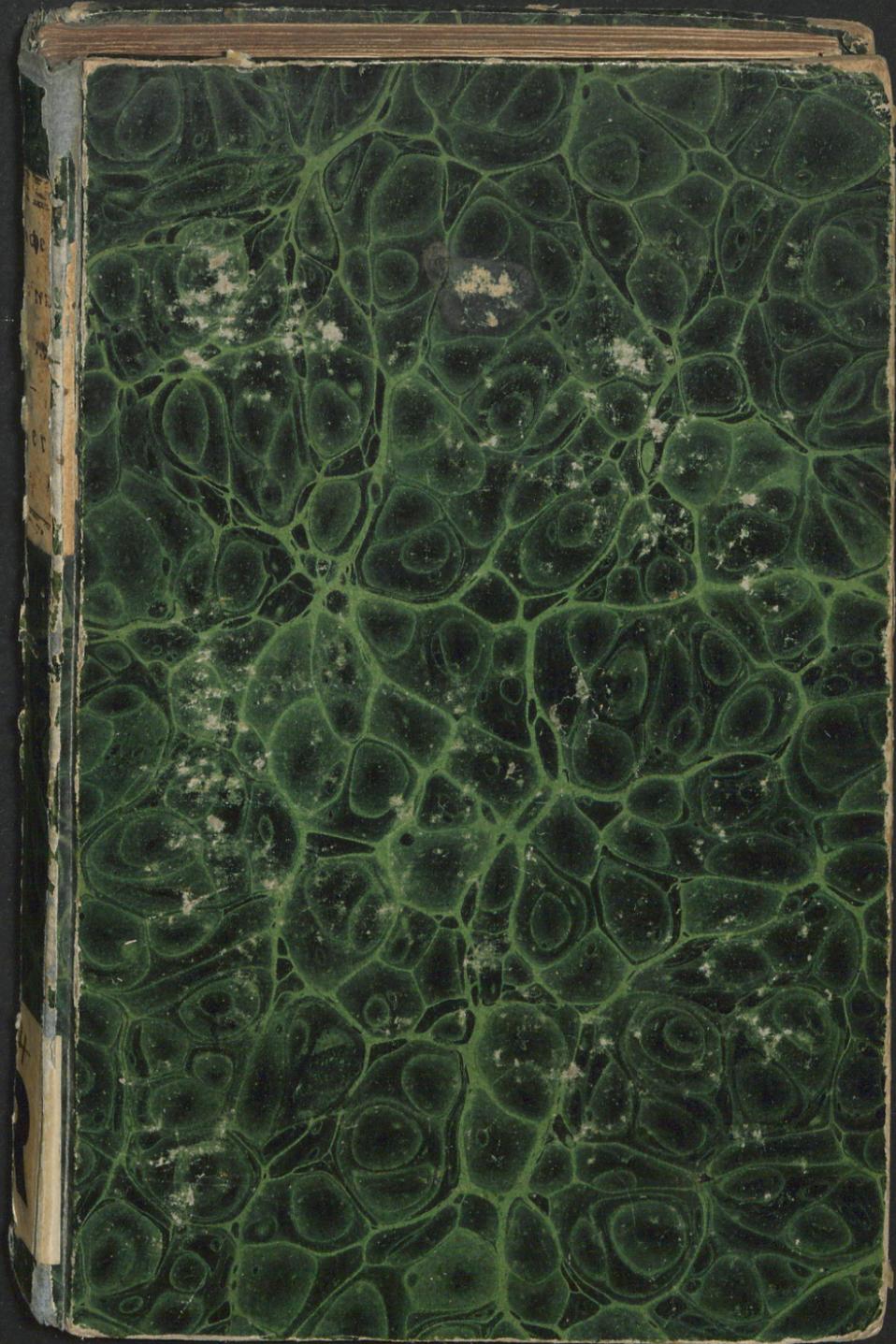
**Nachrichten von der Güstrowschen Domschule : womit zu der ... anzustellenden Prüfung der Jugend
alle Gönner und Freunde dieser Schule mit gebührender Achtung einladet**

14.1827

1827

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1043294112>

Band (Zeitschrift) Freier  Zugang 



D 33

F 20



Hind.

R 44



11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

76 77 14 7
Ordnung des Examinens

am 6ten April 1827.

~~~~~  
Vormittag 10 Uhr.

1. Vierte Religionsclasse. Succentor.
2. Rede. v. Monroy: über die vornehmsten Begebenheiten des 15ten Jahrhunderts. (Eigene Arbeit).
3. Dritte mathematische Classe. Cantor.
4. Rede. Dehn: beatam vitam sola virtute non esse contentam, contra Ciceronem (Quaest. Tuscul. L. V.) demonstrare studet. (E. U.)
5. Dritte lateinische Classe. Subrector.
6. Rede. Knechtlein: über die Ursachen des Verfalls des römischen Volks. (E. U.)
7. Erste Rechenclasse. Herr Behrens.

Nachmittag 3 Uhr.

1. Zweite lateinische Classe. Corrector.
2. Rede. G. Wachenhusen: über das Große und Edle in dem Charakter der Griechen und Römer. (E. A.)
3. Dritte griechische Classe. Collaborator.
4. Rede. W. Schultetus: de gravissima illa orbis Romani ruina per magnam gentium migrationem Saecul. IV. et V. confecta. (E. A.)
5. Erste historische Classe. Rector.
6. Entlassung der Abiturienten. Rector.

Besser.

---

13  
Nachrichten  
von der  
Güstrowschen Domschule.

—  
Vierzehntes Stück  
—

womit

zu der am 24 und 25ten September

anzustellenden

Prüfung der Jugend  
alle

Gönner und Freunde unserer Schule

mit gebührender Achtung einladet

Johann Friedrich Besser

Prof. und Rector der Domschule.



~~~~~  
Güstrow, 1827.

Gedruckt bei H. H. L. Ebert.

Ich setze die Nachrichten über die hiesige Schule da fort, wo ich sie im J. 1825 abgebrochen habe. Was nun zuerst

Die Frequenz

der Schule anbetrifft, so betrug dieselbe zu Anfang des Wintersemesters im J. 1826: in Prima 30 Schüler, in Secunda 27, in Tertia 33, in der Technologischen Classe 25, in Quarta 35, in Quinta 41, in Sexta 17; zusammen also 208 Schüler. Unter diesen waren in Prima 18, in Secunda 20, in Tertia 18, in der Technologischen Classe 9, in Quarta 12, in Quinta 5, in Sexta 1 Auswärtige; so daß der Stadtschüler in Summa 125, der Auswärtigen 83 waren. Die Zahl der Primaner (30) war diesmal die größte seit meiner Anstellung.

Mit Anfang des Sommersemesters im J. 1827 sahe man sich durch die Ueberladung der 3ten Classe veranlaßt, dieselbe in 2 Abtheilungen (Groß- und Kleintertia) zu trennen; wobei man, um einen Lehrer zu gewinnen, die fast ganz zusammengeschmolzene 6te lat. Classe so lange hat eingehen lassen, bis die Gesamtzahl von Groß- und Kleintertia wiederum auf 35 Köpfe und darunter herabgekommen seyn wird.

Die Gesamtzahl der Schule betrug übrigens: in Prima 29 (worunter 20 Auswärtige); in Secunda 32 (N. 25); in Großtertia 20 (N. 17); in Kleintertia 21 (N. 9); in der Technolog. Classe 9 (N. 5); in Quarta 40 (N. 14); in Quinta 40 (N. 4); in Sexta 16 (N. 3); Summa 207, worunter also 110 Stadtschüler und 97 Auswärtige.

Zur Universität wurden mit dem Zeugniß der Reife entlassen:

Im Jahr 1826.

Ostern:

Jo. Carl Friedr. Haff, a. Gadebusch (Theol.);
Jo. Jac. H. Köhl, a. G. (Theol.); Aug. Jo. Fr.
Dwstien, a. Dobbertin (Theol.)

Michaelis:

Friedr. Lud. Jahn, a. G. (Theol.); Jo. Lud.
Ge. Susemihl, a. Barkow (Theol.).

Im Jahr 1827.

Ostern:

W. J. Fr. Ditto Schultetus, a. G. (Jur.); J. Chst. Dehn, a. Lage (Theol.); J. W. Kneßlein, a. G. (Theol.); Gust. Chst. Diet. W. Wachenhusen, a. G. (Jur.); Reinhold E. v. Monroy, a. G. (Jur.).

Michaelis:

Otto F. L. Aug. v. Peng, a. G. (Jur.); Ge. Alexd. F. Gust. Jahn, a. G. (Jur.); Ad. H. Ferd. Thiem, a. G. (Theol.); H. F. W. Raabe, a. Waren (Theol.); H. Zach. E. Wachenhusen, a. Lage (Theol.); J. W. Alexd. Schönemann, a. Tarnow (Theol.); F. Kayset, a. Grubenhagen (Jur.); J. Joach. Trosche, a. G. (Jur.); E. F. Hinze, a. G. (Theol.); E. J. L. Haeger, a. Slate (Theol.).

Noch ein kleines Denkmal, ehe ich diesen Abschnitt verlasse, muß ich zweien vorzüglichen Jünglingen setzen, welche plötzlich und unerwartet im J. 1826 durch den Tod aus unserer Mitte gerissen wurden.

Am 22sten März d. J. endete sein Leben Carl Ernst Ferd. v. Grävenitz, geboren zu Ludwigsburg, ein Sohn des verstorbenen Herrn Kammerherrn v. G. Seit Michaelis 1825 erst war er zu uns gekommen und unter der geschickten Leitung des Herrn Klosterpredigers Tarnow zu Ribnitz so weit gediehen, daß er sogleich nach Prima gesetzt werden konnte;

wo er in der kurzen Zeit seines Hierseyns durch Fleiß und Anstand die Achtung und Liebe seiner Lehrer und Mitschüler in einem hohen Grade gewonnen und nicht gemeine Hoffnungen für die Zukunft erregt hatte. Eine Erkältung, die er sich auf einer Ferienreise zu seiner verwittweten Frau Mutter in Ribnitz zugezogen, hatte eine Darmentzündung zur Folge, an welcher er nach einem kurzen aber schmerzlichen Leiden in den Armen der Seinigen verschied, von Allen betrauert, die ihn gekannt hatten.

Am 23sten Septbr. desselben Jahres, zwei Tage vor seiner bevorstehenden Entlassung zur Universität, starb gleichfalls an einer Entzündung des Unterleibes nach einer kurzen Krankheit Eugen Achilles Krüger, geboren zu Leterow, ein Sohn des Herrn Doctor Krüger: Hansen hieselbst. In diesem Jüngling wohnte ein nicht gewöhnlicher Geist, der durch außerordentliche Anstrengungen zu einer so seltenen Ausbildung gediehen war, daß er an Kenntnissen und Verstand unter die Vorzüglichsten gerechnet werden mußte, welche die hiesige Schule zu den höhern Studien vorbereitet hat. Seine Sitten waren rein und untadelhaft; nie hat er einen seiner Lehrer betrübt, und niemals, außer der oft wiederholten Ermahnung sich zu schonen, der leisesten Erinnerung bedurft. Gerechte Thränen sind um ihn geflossen; er ruhe sanft!

~~~~~

## Unsere Bibliothek

hat auch in den letztverflohenen beiden Jahren der Freigebigkeit gütiger Geber sich zu erfreuen gehabt; daher ich mit Bezeugung unseres wärmsten Dankes die Namen der Herren: Hofrath Canzler — Past. Eyler — Oberförster Földner — Buchbinder Knezelein — Senator Adv. v. Schulz — Assessor Eibeth (†) — Advoc. Steinmann — Past. Türk — Bierack jun. — Kaufmann Wasmuth — gebührend nenne. Auch haben unsre Jünglinge der 1sten und 2ten Classe die Bibliothek mit einem Diodor v. Eichstädt, einem Claudian v. Gefner, und Frontonis Opp: invent. ab Ang. Majo bereichert; so wie daneben auch einzelne, namentlich: Drewes, Hinz, v. Penz, Schünemann, Thiem und Trosche dieselbe mit zum Theil sehr guten Büchern beschenkt haben.

~~~~~  
Auch unsere

Naturaliensammlung

ist desgleichen durch die Güte des Herrn Geh. Hofr. Trosche mit Poppe Herbar. Viv. v. 50 d. vorzüglichsten Futterkräuter und Gräser mit gedrucktem Text Hoff. 826. F. — und von dem verstorbenen Primaner v. Grävenitz mit einer großen Flügel- schnecke vermehrt worden.

L e c t i o n s p l a n.

Die Zeit des Unterrichts erstreckt sich Vormittags von 8—11 (Mittw. u. Sonnab. bis 12) und Nachmittags von 2—5 Uhr. Wenn den Schülern die gehörige Zeit zu Vorbereitungen und Wiederholungen und sonstigen Schularbeiten und Privatstudien, so wie zu der nöthigen Erholung und Bewegung, nicht zu sehr beschnitten werden soll, so möchte es nicht rathsam seyn, diese Stundenzahl zu vermehren; da ohnehin auf dem Intensiven mehr als auf dem Extensiven beruht, und auf die lebendige Kraft, welche von Lehrenden und Lernenden eingesetzt wird, mehr ankommt, als auf die Menge der Stunden und die Dehnung der Arbeit.

Vormittag. Stunden von 8—9.

- 1) Mont. u. Donn. 1 Relig. Cl. nach Niemeyer.
Dienst. u. Freit. 1 Lat. Classe, worin halbjährlich wechselnd Lat. Prosodie und Röm. Alterthümer, letztere mit dem Sueton verbunden, und Virgil und Terenz gelesen werden.
- 2) Mont. Dienst. Donn. u. Freit. 2 Rel. Cl. nach dem Compend. v. Schulz.
- 3) 3 Rel. Cl. nach Zerenmer.
- 4) 4 Rel. Cl. Luth. Catech.

Mittw. u. Sonnab.

- 1) 1 Lat. Cl. Nebgg. im Lateinschreiben u. Sprechen.
- 2) 2 Lat. Cl. Ovid. Metamorph.
- 3) Classe der populären Physik.
- 4) 1 Cl. d. Bibl. Gesch.
- 5) 2 Cl. d. Bibl. Gesch.

Stunden von 9 — 10 täglich:

- 1) 1 Lat. Cl. worin 2 Stunden der Horaz permanent ist, in den übrigen werden halbjährlich wechselnd Livius u. Tacitus, Cicero Off. u. Tusc. Quaest. u. Quintilian Lib. X. gelesen.
- 2) 2 Lat. Cl. worin Cic. Epp. u. Oratt. sel. mit Sallust u. Curtius wechseln.
- 3) 3 Lat. Cl. 1ste Abtheil. worin die Select. Hist. von Fischer u.
- 4) 3 Lat. Cl. 2te Abtheil. worin die Vitae des Cornel. Nepos gelesen werden.
- 5) 4 Lat. Cl. worin bis jetzt Eutrop. u. die Lesestücke der Bröderschen Grammatik erklärt wurden; jedoch hoffen wir nächstens ein passenderes Lesebuch einzuführen.
- 6) 5 Lat. Cl. worin gleichfalls die Lesestücke der Bröderschen Gramm. bis zu Bestimmung eines andern Lesebuchs gebraucht werden, da es der

seit einem Jahre für die unt. Cl. eingeführten kleineren Zumpt'schen Gramm. an einem solchen Anhange leider fehlt.

In den obern Classen wird die größere Gramm. v. Zumpt zum Grunde gelegt, auch werden in allen Abtheilungen Exercitien, in Prima, auch Lat. Ausarbeitungen gefertigt.

Neben diesen Lat. Classen haben wir aber (dem Range nach zwischen Tertia und Quarta stehend) 7) eine sogenannte technolog. Classe, worin die Nichtlateiner nach Zunks Anleitung mit Künsten und Handwerken bekannt gemacht und in Aufträgen des gemeinen Lebens geübt werden.

Stunden von 10 — 11.

Mont. Mittw. Donn. u. Sonnab.

1) 1ste, 2) 2te, 3) 3te Mathem. Cl. Das Fischer'sche Lehrbuch liegt zum Grunde, so daß in der 3ten Cl. die ersten 6 Abschnitte der Arithm. bis zur Buchstabenrechnung, und die ersten 5 Abschn. der Geom. bis zu den Linien und Winkeln im Kreise erklärt werden — in der 2ten Cl. diese Abschnitte kurz wiederholt und sodann in der Arithm. bis zu der Rechnung mit gebrochenen Formeln (Abschn. 9) und in der Geometrie bis zu den Verhältnissen (Abschn.

11) fortgegangen wird. In der 1sten Cl. wird sodann Arithm. und Geometrie beendigt und Algebra bis zu den Gleichungen des 2ten Grades und ebene Trigonometrie vorgetragen. Ueberall wird der Privatfleiß durch schriftliche Arbeiten angeregt.

Auf die mathem. Classen folgen abwärts Mont.
u. Donnerst.

- 4) 1ste, 5) 2te, 6) 3te Rechencl. jede zu 2 Stunden wöchentlich; statt deren Mittw. und Sonnab.
- 4) eine Cl. für Uebungen in Kopfrechnen,
- 5) eine 1ste und 6) eine 2te Schreibclasse eintreten.

Dienst. u. Freit.

wird 1) in Prima Literaturgeschichte, halbjährlich mit einer griech. Lection im Homer wechselnd vorgetragen; worauf

- 2—4) drei geographische Cl. folgen, in denen der Lehrgegenstand also vertheilt ist, daß in der 3ten eine kurze Uebersicht des Ganzen gegeben, in der 2ten dieselbe umständlicher wiederholt und dann besonders Europa und Deutschland hervorgehoben, in der 1sten endlich neben der mathematischen Geographie am meisten die fremden Welttheile behandelt werden.

Stunden von 11 — 12.

Mittw. u. Sonnabend.

1 u. 2te Hebr. Cl. wobei die Grammatik von Gesenius gebraucht wird.

Daneben befindet sich eine Extraclasse des Rechnensmeisters, worin diejenigen, die dessen bedürfen, im Schreiben und Rechnen Nachhülfe erhalten können.

Nachmittag. Stunden v. 2 — 3.

Mont. u. Donnerst. 1 — 2 — 3te Hist. Cl. In der 3ten werden die Schüler mit einer allgemeinen Uebersicht, in der 2ten u. 1sten nach Pöblitz resp. mit der alten Gesch. und Geogr. und mit der neuen Geschichte beschäftigt. Auf diese Abtheilungen folgen abwärts 4) eine 1ste u. 5) eine 2te Schreibclasse.

Dienst. u. Freit. 1 — 2 — 3 — 4te Aesthetische Cl. für deutsche Ausarbeitungen und Declamationsübungen bestimmt; worauf 5) für die kleineren Schüler eine Schreibclasse folgt.

Stunden von 3 — 4.

Mont. Dienst. Donn. u. Fr. 1) 1 Griech. Cl. worin 2 Stunden ein Dichter (Homer oder ein Tragiker) 2 Stunden ein Prosaiter (abwechselnd Plato, Xenophon, Plutarch und Herodot) ge-

lesen werden. 2) 2te und 3) 3te griech. Cl. worin die Jacobsche Chrestomathie nach ihren verschiedenen Abtheilungen zum Grunde gelegt wird. Ueberall wird die Buttmanische Grammatik gebraucht.

Abwärts folgen am Mont. u. Donn.

4) die 1ste, 5) 2te, 6) 3te Cl. d. deut. Grammatik, worin nach Heyses Compendium die 3te Cl. mit Unterscheidung der Redetheile und den Declinationen, die 2te mit dem Etymologischen Theile i. Ganzen, die 3te mit dem Syntax geübt wird.

Am Dienst. u. Freitag. 4) die 1ste, 5) die 2te, 6) die 3te Naturhist. Cl. indem neben resp. erweiterten Uebersichten des Ganzen, in der 3ten hauptsächlich das Thierreich, in der 2ten das Pflanzenreich, in der 1sten das Mineralreich erklärt wird.

Stunden von 4 — 5.

Mont. Dienst. Donn. u. Fr. 1) 1ste, 2) 2te, 3) 3te, 4) 4te franz. Cl. In der 1sten wird die Chrestomathie v. Ideler u. Nolte, in der 2ten der Charles XII. v. Voltaire erklärt und die Schaffersche Grammatik dabei zum Grunde gelegt; in der 3ten u. 4ten das Gedikesche Lesebuch gebraucht. Abwärts schließt endlich 5) eine

Classe für die kleineren Schüler, denen aus der
Mecklenb. Geographie und Geschichte abwechs-
elnd mit Diätetik das Nöthigste und Fasslichste
vorgetragen wird.

~~~~~

## Uebersicht des Examins.

---

### Montag. Vormittag 10 Uhr.

1. Vierte Relig. Cl.
2. Rede. Erotsche: über die Begebenheiten, welche die Reformation vorbereitet haben. (Eig. Arb.)
3. Vierte lat. Classe.
4. Rede. Hünze: über die Umstände, denen Griechenland seine ausgezeichnete Bildung verdankte. (E. A.)
5. Zweite geograph. Cl.

### Nachmittag 3 Uhr.

1. Erste Rechencl.
2. Rede. Häger: de causis morum corruptelae apud Romanos. (E. A.)
3. Classe der populären Physik.
4. Rede. Kayfel: über das Wesen der Vaterlandsliebe und über die Verpflichtung dieselbe zu üben. (E. A.)
5. Erste Cl. der deut. Grammatik.
6. Dritte griech. Classe.

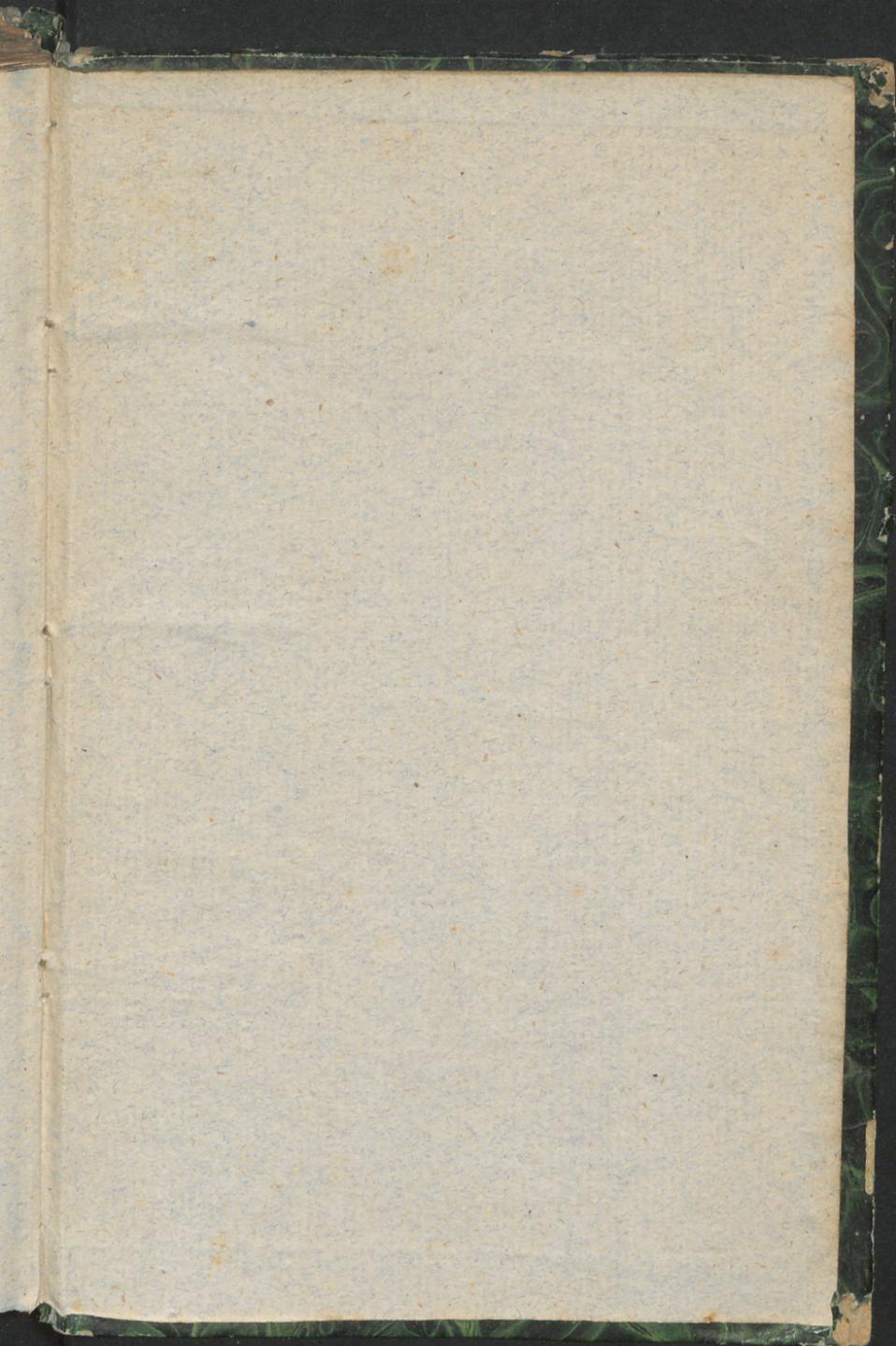
Dienstag. Vormittag.

1. Zweite Religionsclasse.
2. Rede. Zahn: de poësi apud Romanos. (E. U.)
3. Rede. v. Peng: über die Ursachen der franz. Revolution. (E. U.)
4. Großtertia lat.
5. Rede. Thiem: de causis amissae Graecorum libertatis. (E. U.)
6. Zweite franz. Cl.

Nachmittag.

1. Erste mathem. Cl.
2. Rede. Schönemann: de Saeculo XV. multis rebus memorabilibus et sollerter inventis claro. (E. U.)
3. Rede. Raabe: über den wohlthätigen Einfluß der Geschichte auf die Beredlung der Moralität. (E. U.)
4. Erste lat. Cl.
5. Rede. Wachsenhusen: über die wichtigsten Ursachen, denen Rom seine politische Größe verdankt. (E. U.)
6. Entlassung der Abiturienten.

~~~~~



Dienstag. Vormittag.

1. Zweite Religionsclasse.
2. Rede. Jahn: de poësi apud Romanos. (E. U.)
3. Rede. v. Penz: über die Ursachen der franz. Revolution. (E. U.)
Großtertia lat.
Rede. Thiem: de causis amissae Graecorum libertatis. (E. U.)
franz. Cl.

Nachmittag.

1. ... Cl.
2. ...emann: de Saeculo XV. multis ...
libus et sollerter inventis claro.
3. Rede ... den wohlthätigen Einfluß
der ... Beredlung der Moralität.
(E. U.)
4. Erste lat.
5. Rede. ... die wichtigsten Ur-
sachen, denen ...
dankt. (E. U.)
6. Entlassung der ...

